

Hrsg. Ullrich Junker

**Von der Eröffnungsfahrt der Bahnstrecke
Schreiberhau – Grünthal.
(am 20. Okt. 1902)**

herausgegeben
im Juli 2022
Ullrich Junker
Mörikestr.16
D 88285 Bodnegg



Beitschrift des deutschen und des österreichischen Riesengebirgs-Vereins.

Nr. 11.	Er scheint in monatlichen Nummern.	22. Jahrg.
Laufende Nr. 241.	Hirschberg, den 1. November 1902.	Band IX

Von der Eröffnungsfahrt der Bahnstrecke Schreiberhau – Grünthal. (am 20. Okt. 1902)

Da weder die Tagespresse noch der Schriftleiter dieses Blattes, das 11000 tatkräftige Mitglieder des R.-G.-V. vertritt, bei den Einladungen berücksichtigt war, so sind wir, um unsere Leser über die Vorgänge unterrichten zu können, auf den Bericht der „Schles. Ztg.“ angewiesen, die uns denselben gewiß bei ihrer unseren Interessen geneigten Gesinnung gern überläßt. Das Blatt teilt über die „Festfahrt“ Folgendes mit: An der Festfahrt nahmen, zum Teil unterwegs sich anschließend, teil: Minister Budde; Oberpräsident Herzog zu Trachenberg; Regierungspräsident Frhr. von Seherr-Thoß-Liegnitz; Eisenbahndirektionspräsident Hermann - Breslau; Provinzialsteuereinspektor Sy - Breslau; Major Wegener von der Linienkommission, der Stellvertreter des Liegnitzer Oberpostdirektors, Geheimer Postrat escheck; Regierungs- und Baurat Mylius-Liegnitz; der Vorsitzende der schlesischen Landwirtschaftskammer, Prinz Schönauich-Carolath, der Landeshauptmann Frhr. von Richthofen, Prinz Reuß XXVIII - Stonsdorf; von der Liegnitzer Regierung noch Ober-Regierungsrat Michaelis und Regierungsassessor Grosser; von der Eisenbahndirektion Breslau noch: Geheimer Regierungsrat Friedrich, die Regierungs- und Bauräte Schmedes und Backs, die Eisenbahndirektoren Hinrichs

und Wagner und Bauinspektor Schramke, der Landratsamtsverwalter Graf Pückler-Hirschberg, die fünf Herren, welche den Bau der neuen Linie ausgeführt haben: die Eisenbahnbau- und Betriebsinspektoren Berndt-Hirschberg, Lütke-Schreiberhau und Schiefner-Schweidnitz und die Regierungsbaumeister Simon und Sauer, ferner Eisenbahndirektor Suck - Görlitz, Eisenbahnbau- und Betriebsinspektor Galmert - Hirschberg und Verkehrsinspektor Raschdorf - Görlitz; die drei Unternehmer: Stangor - Cunnersdorf, Reitz - Petersdorf und Exner - Breslau; die Oberbürgermeister: Dr. Bender - Breslau und Richter - Hirschberg; der Fürst Pleß'sche Generaldirektor, Geheimer Regierungsrat Dr. Ritter (Schloß Waldenburg) als Vertreter des Fürsten Pleß und Vorsitzender des bergbaulichen Vereins für Niederschlesien; der Verwalter der Graf Schaffgotsch'schen Herrschaft in Hermsdorf u. K., Forstmeister Mayntz; Konsul Michaelis - Bremen, Bankier Sattig - Hirschberg für die Hirschberger Handelskammer; der Amtsvorsteher von Schreiberhau, Oberstleutnant a. D. von Scheve; Fabrikbesitzer und Generalagent, Opitz - Schreiberhauer. Den Teilnehmern an der Festfahrt hatte die einladende Behörde, die Eisenbahndirektion Breslau ein sorgfältig ausgeführtes Erinnerungsblatt in die Hand gegeben, das außer einer instruktiven Karte der ganzen Strecke Petersdorf - Grünthal noch mehrere bildliche Darstellungen (Blick vom Bahnhofe Schreiberhau, Blick auf Hoffnungsthal und endlich Jservedukt) nebst einigen nützlichen Höhen- und Längen-Angaben darbot. Die Fest- und Eröffnungsfahrt war vom Wetter erfreulicherweise voll begünstigt. Nicht daß der Blick zu irgend einer Zeit das ganze Massiv des Gebirges mit einem Male hätte erfassen können, aber bald war dieser, bald jener Teil klar, und das Ergebnis der Fahrt war so, daß man schließlich doch jeden bevorzugten Punkt wenigstens einmal zu sehen bekommen hatte. In Hirschberg wurde zu einem Imbisse kurzer Halt gemacht. Aus der Weiterfahrt waren alle linksseitigen Fenster des Zuges dicht besetzt. Denn die Sehenswürdigkeiten liegen bei der Fahrt nach Grünthal fast ausnahmslos auf der linken Zugseite. Nach kurzen Aufhalten in Nieder-Schreiberhau und Schreiberhau wurde am Jservedukte Halt gemacht und ausgestiegen, um dieses herrliche Bauwerk und die umgebende großartige Natur zu bewundern. Dann ging es wieder weiter, vollends bis zum Gemeinschafts-Bahnhofe Grünthal. Hier war unerwarteter Weise großer Empfang. In Galauniform waren auf dem Bahnhof anwesend der Staatsbahndirektor Palla - Prag, der Bahnerhaltungschef Oberinspektor Post - Prag, der Verkehrschef Ritter Pokorny, der Betriebsleiter, Bauoberkommissär Rafael, der Direktor der Reichenberg - Gablonzer Eisenbahn Arnold und der Stationsvorstand Rösler. Herr Hofrat Palla begrüßte offiziell den Minister Budde, der in herzlichster Weise erwiderte. Nachdem darauf auch die andern Herren von der Herren und von der österreichischen und von der preußischen Seite sich begrüßt hatten, stimmte die unter Führung ihrer Lehrer auf dem Bahnsteige aufmarschierte Grünthaler Schuljugend mit frischer Stimme das „Gott erhalte Franz den Kaiser“ an und der Oberlehrer des Ortes hielt eine warm empfundene Ansprache an Exzellenz Budde, in der die Bedeutung der neuen Bahnverbindung und die an sie geknüpften Hoffnungen erörtert wurden und die in das von allen Anwesenden freudig aufgenommene Hoch auf den österreichischen und auf den

deutschen Kaiser ausklang, Minister Budde dankte für die Ansprache, bezeugte, daß er die an die neue Bahn geknüpften Hoffnungen teile, freue sich über die Anwesenheit der Schuljugend, die hier sehen könne, was man durch Menschengeist und -Kraft und -Arbeit erreichen könne, und schloß in Beantwortung einer seines Vorredners mit der Erklärung, auch er hoffe, daß auf der neuen Linie der Personenverkehr recht bald werde eröffnet werden können. Nicht lange darauf, als der Sonderzug, der Festeilnehmer, umrangierte war, wurde die Rückfahrt angetreten. Sie ging ohne Aufenthalt bis Schreiberhau, wo in der Bahnhofshalle ein von Breslau (von Hansen) mitgenommenes Frühstück eingenommen werden sollte. Im Verlaufe des Mahles trank dann noch der Minister auf das Wohl aller derjenigen Männer, welche die schöne Bahn erdacht und gemacht, vom grünen Tische bis zum letzten Arbeiter. Den Weg von Schreiberhau nach Petersdorf legte der Herr Minister mit dem Oberpräsidenten, dem Oberregierungsrate Michaelis und dem Grafen Pückler, eine Einladung des Fabrikbesitzers Opitz folgend – der die Anlegung einer elektrischen Straßenbahn die Zackenchaussee entlang plant – zu Wagen zurück.

Wie es heißt, wird der Personenverkehr auf der Strecke Schreiberhau – Grünthal am Montag, den 20. Oktober, eröffnet werden. (Es ist ohne weitere Förmlichkeiten bereits geschehen.)